

Bombe schwer verwundet und eine Zeit lang war seine Wiederherstellung zweifelhaft.

Odeffa, Rußland. Eine Depesche von Odeffa meldet, daß nach einer Periode wahrhaft tropischer Hitze in den südlichen Provinzen Rußlands die Hitze von ungemein heftigen Regenströmen abgelöst wurde. Berichte aus einer größeren Anzahl Distrikte melden, daß dort mehrere Millionen mit Getreide bestandenen Ackerland verwüstet wurden. Ferner haben die Elemente mehrere Menschenleben gefordert, auch ist viel Vieh zu Grunde gegangen. In Bessarabien wurden große Strecken Rebländereien verwüstet, und in allen südlichen Provinzen haben die Obstbäume stark gelitten.

Konstantinopel, Türkei. Eine Bombe explodierte vor dem Sommerhause der amerikanischen Botschaft in Yeni-Kue, einer Vorstadt dieser Stadt. Vier Mädchen wurden leicht verletzt, andererseits wurde kein Schaden getan. Von den Verübungen des Verbrechens ist bis jetzt keine Spur gefunden worden.

Simla, Indien. Trotz heroischer Anstrengungen von Seiten der indischen Regierung hat die Beulenpest, die nun schon seit nahezu zwei Jahren ununterbrochen fortwütet, eher zu- wie abgenommen. Den amtlichen Berichten zufolge verstarben in einer Woche 67,000 Menschen an dieser furchtbaren Krankheit. Der Hauptgrund für die immer größere Ausdehnung und Verbreitung der Beulenpest liegt wohl in erster Linie an dem Fatalismus und der Indifferenz der Eingebornen, die alle sanitären Maßnahmen zu Nichtemachen. Auch die Vernichtung der Ratten, die man für die hauptsächlichsten Verbreiter der Krankheit hält, macht nur sehr langsame Fortschritte und hat bis jetzt nicht die Resultate gezeitigt, die man sich davon versprochen hat.

Deutsprüche.

Wer Großes will und Edles tut,
Dem gibt der Himmel Kraft und Mut.

Wie eines Menschen Sinn und Art
Sich dir am leichtesten offenbart?
Laß ihn reden und zähle still für dich,
Wie oft er gebraucht das Wörtchen
„Ich.“

Das was dein Aug' an andern sah,
Wird andern nicht an dir entgeh'n;
Wir stehn'n uns selber zu nah,
Um uns're Fehler selbst zu seh'n.

Sei still und fromm und recht von
Herzen gut,
Dann fehlt die Freude dir wohl nie im
Leben,
Und fehlt sie doch — verliere nicht den
Mut,
Dann wird dir Gott dereinst das Glück
im Himmel geben.

Anstaltskirche in New York. R.I.P.

Staffelstein, Bayern. Schloß Banz soll, wie verlautet, in nächster Zeit an den Benediktinerorden verpachtet werden. Indef dürfte die Restauration weiter bestehen bleiben. Der genannte Mönchsorden beabsichtigt die Errichtung eines Knabenpensionates in den Räumen des Schlosses. Die dortige Benediktinerabtei wurde 1803 aufgehoben; jetziger Besitzer ist bekanntlich Herzog Karl Theodor in Bayern.

Rom. Die Bildung der Organisation und die Statuten der Schwesternschaft für Neger und Indianer, die von Fräulein Katharina Dregel von Philadelphia organisiert ist, ist von dem Papst genehmigt und autorisiert worden. Fräulein Dregel ist seit einiger Zeit in Rom gewesen und hat an dem Projekt gearbeitet.

Die Restauration der dem Germanium gehörigen Kirche San Saba an den Abhängen des Aventin schreitet rüstig voran, so daß das Gotteshaus bald wieder sein ehemaliges Aussehen vor der Zeit des 17. Jahrhunderts haben wird. Der Zufall wollte, daß im Laden eines Trödlers vier infraktierte Spiralsäulen mit einem Fries entdeckt wurden, auf welchen die Inschrift zu lesen ist: Magister Bassalietus me fecit, qui sit benedictus. Meister Bassalietus war aber der Künstler, der mit seinem Sohne den herrlichen Kreuzgang (1222 — 1230) im Lateran errichtete. Der Freigebigkeit des Herrn Kardinals Steinhilber ist es zu verdanken, daß die beim Trödler gefundenen wichtigen Bruchstücke, die einst S. Saba schmückten nun wieder dieser Kirche zugewendet worden sind. Unter der fachkundigen Leitung des Prälaten Wilpert und der Patres Grisar und Wiederlax soll nun die Schola cantorum wieder entstehen, wo einst das Haus und dann das Oratorium der hl. Silvia, der Mutter Gregors des Großen, gestanden hat.

Paris, Frankreich. Als weitere Folge des französischen Kulturkampfes wird aus Paris gemeldet, daß seitens der kirchenfeindlichen Regierung nun auch die üblichen Wallfahrten nach Lourdes in diesem Jahre unterjagt wurden, wozu ihr die Wintermonate im südlichen Frankreich willkommenen Vorwand gegeben haben. Bei dieser Gelegenheit ist bemerkenswert, daß im vorigen Jahre 1906 im Heiligtum zu Lourdes 40,800 hl. Messen, im Durchschnitt also 112 per Tag, gelesen wurden. Die Zahl der großen Pilgerzüge war 95, der kleinen 40. In 42 Spezialzügen wurden 161,831 Pilger nach dem Gnadenort befördert. Unter den Pilgern befanden sich Kardinal Ratschthal von Salzburg, der apostolische Nuntius von Lissabon, 46 Erzbischöfe und Bischöfe und zahlreiche Priester.

Enttäuscht. Bauer (in einem Restaurant der Residenz Macaroni essend) „So ein Schwindel, so wenig auf dem Teller und Alles ist hohl!“

Enttäuscht ward in einer Ortschaft am Bodensee der frühere Kameralamtsbeamte Str., ein rechtes Original, das durch seine gut aber schwäbische „faugrober“ Art und seine freimütigen Auslassungen bei dem Publikum ebenso beliebt, wie bei seinen Herren Vorgesetzten unbeliebt war. Unter den vielen amüsanten Ansprüchen, die von diesem Herrn zirkulieren, verdient es der nachstehende, weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Zu den amtlichen Obliegenheiten des erwähnten Beamten gehörte es auch, einen öffentlichen Brunnen zu Belgien des Winters mit Stroh umwickeln zu lassen und dieses Stroh im Frühjahr wieder zu entfernen. Die Notwendige Rechnungsablage für diese Staatsaktion lautete dann etwa so: Zwei Bund Stroh für Umwickeln des Brunnens 80 Pf., Umwickeln 50 Pf., Summe 1 Mark 30 Pfennige. Und im Frühjahr: Für Abwickeln des Strohs 30 Pf.

Ein besonders penibler Rechnungsrevisor aus Stuttgart, der dem freimütigen Herrn Str. überdies nicht sehr grün war, fand bei Durchsicht der Bücher eines Tages eine kassierende Lücke in der Rechnungsablage. Er schrieb demgemäß an den Beamten: „Es ist umgehend hier her zu berichten, wohin jedesmal das abgewickelte Stroh gekommen ist. Unser Herr Str., der das faule Stroh natürlich einfach weggeworfen hatte, fand die Frage sinnlos und schamlos, und er antwortete prompt: Das Stroh dürfte sich im Kopse des Herrn befinden.“

Man darf mit Genugtuung hinzufügen, daß diese Antwort dem schlaf fertigen Herrn Str. nicht seinen Posten kostete.

Büchertisch.

Deutscher Hauschat in Wort und Bild. Jährlich 24 Hefte \$300. F. Pustet & Co., Cincinnati, O. (L. B. 738.)

Die letzten Hefte der ausgezeichneten deutschen katholischen Zeitschrift „Deutscher Hauschat“ enthalten wieder eine reiche Fülle interessanter belehrenden und unterhaltenden Befeststoffe. Daraus machen wir besonders aufmerksam auf die interessanten Artikel: Vom Scharfrichter und Galgen; der Planet Mars und seine Bewohner; Völkerbilder; Florenz; ein Besuch in Gaeta; die „Schwarzen Banden“, ein russisches Zeitbild; das Eisenhüttenwesen der Gegenwart u. s. w. Außer diesen interessanten Artikeln bringen die letzten Hefte noch spannende Romane und Erzählungen u. in jedem Hefte werden dem Leser die wichtigsten Ereignisse der ganzen Welt in Wort und Bild vor Augen geführt.

Der „Deutsche Hauschat“ kann wegen seiner Gebiegenheit, seines abwechslungsreichen und sittenreinen Inhaltes und seiner vielen prächtigen Illustrationen allen deutschen Katholiken nur aufs beste empfohlen werden.

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 64jährige Erfahrung in Weinbereitung. FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

... von Humboldt ...

GOTTFRIED SCHAEFFER

Eigentümer

Soben erhalten mehrere Carladungen von

Deering Farmmaschinen

der besten, die zu haben ist. Man spreche bei mir vor und sehe sich die selben an. Drills, Discs, Mähmaschinen, Heurichten, Erntemaschinen, Brech- und Stoppelpflüge, usw. usw.

Ich habe stets eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Ärmste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Frühjahrs- und Sommeranzügen halte. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom Gattum bis zum \$1.50 Venetian für Mantelkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futtermittel kaufen so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schaeffer

HUMBOLDT

MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schafffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHAEFFER,

Humboldt, Sask.

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Frühjahrs- u. Sommerstiefeln. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattlerarbeiten eine Spezialität.

Geo. K. Münch, MUENSTER SASK.

Gewünschte Maße an Schuhen von mir gekauft, werden unentgeltlich zusammengepackt.

Dreschmaschinen

Wir verkaufen verschiedene Fabrikate, unter diesen

**Goar Scott
Port Huron
& Reeves**

Sollte sich jemand um Dreschmaschinen interessieren, so möge er um einen Katalog schreiben an

**The Central
Saskatchewan
Trading Company
WARMAN, SASK.**

Münster Marktpreise.

Weizen No. 1 Northern	80
" " 2	68
" " 3	65
Hafer No. 1	30 - 45
Gerste No. 1	40
Flachs No. 1	1.10
Mehl, Patent	2.75
" Bran	1.00
" Short	1.25
Kartoffeln	.50
Butter	12 1/2
Eier	15